

GemeindeBrief

Gemeinde Uetze

Juni 2020



Inhalt:

Aus unserer Gemeinde

Beten mal ganz anders
Gottesdienst in Uetze

Wort zum Monat

Apostel Wittich

NAK Nord-Ost

Maßnahmen für Präsenz-Gottesdienste
Abschrift der Videobotschaft BezAp Krause

www.nak-uetze.de

Neuapostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland



Beten – mal ganz anders

Eigentlich ist es doch klar was beten ist und wie ein Gebet abläuft, denn wir haben schon sehr oft in unserem Leben gebetet (Augen zu, Hände falten, sprechen). Das wäre aber nur oberflächlich betrachtet so, denn ein Gebet kann viele Ursachen und Inhalte haben. Beten ist ein zentraler Bestandteil nicht nur des christlichen Glaubens, sondern auch anderer Weltreligionen. Schön ist es aber, wenn das Gebet nicht nur traditioneller Bestandteil des Glaubens, sondern ein Herzensbedürfnis ist, denn dann erweitert sich der Horizont des Betenden und er sieht nicht nur das, was ihn gerade umgibt. Nein, er sieht und fühlt dann mit dem Herzen in einer höheren Ebene und verspürt eine innere Verbindung mit dem Empfänger des Gebets, dem dreieinigem Gott, der unser Vater ist.



Wie oben schon erwähnt, kann es viele Gründe geben, die uns zu einem Gebet veranlassen. Hier einige Beispiele: Morgengebet, Abendgebet, Dankgebet, Fürbitte, Stoßgebet, Tischgebet, Lobpreis etc., die Liste ließe sich noch fortsetzen. Alle Gebete haben aber etwas gemein, sie sollen das Herz des himmlischen Vaters erreichen und etwas bewegen. Dazu ist es nicht erforderlich lange und mit geschliffenen Worten zu reden, sondern Gott alles so zu sagen, wie es augenblicklich im Herzen steht. So hat es uns auch Jesus schon gelehrt (siehe Matthäus 6, 5-8). Stammapostel Streckeisen hat in seiner unnachahmlichen Weise seinerzeit einmal von dem kürzesten Gebet gesprochen,

das nur aus einem Wort besteht: „Vater“! Ich bin überzeugt davon, dass solch ein Gebet, aus tiefstem Herzen hervorkommend, seine Wirkung nicht verfehlt und große Erklärungen entbehrlich sind, denn Jesus sagt uns auch: „...euer Vater weiß, was ihr bedürft, bevor ihr ihn bittet...“ (Matthäus 6 aus 8).

Bei der obigen Aufzählung der Gebetsbeispiele habe ich ein Gebet zunächst bewusst weggelassen, weil es mir zu heilig ist, um es in einer Reihe mit anderen Beispielen einfach nur zu erwähnen. Ich meine das „Unser Vater“. Es ist für mich das umfassendste und schönste Gebet überhaupt, denn Jesus Christus hat es uns persönlich gelehrt. In der Regel beten wir das Unser Vater in der Gemeinschaft im Gottesdienst. Es kann aber auch immer und

überall von uns gebetet werden, wenn wir danach Verlangen haben, ob wir in unserem „Kämmerlein“ oder sonst wo sind.

Noch ein abschließender Gedanke. Beten ist eine Zwiesprache mit Gott, so sagt man. Wir wissen aber auch, dass Gott nicht direkt mit uns spricht und uns antwortet. Vielleicht wünschen wir uns das manchmal, dass er sofort nach unseren Bitten zu uns sagen würde: „Ok, ich habe dich gehört, deine Bitte wird erfüllt“. Oder wenigstens: „Ok, mal sehen, was sich da machen lässt“. Da das aber nicht so ist, müssen wir unser Herz und unsere Seele als Resonanzkörper einsetzen, um die göttlichen Signale zu empfangen. Dazu muss es aber ganz still werden in uns.

Der dänische Philosoph und Theologe Søren Kierkegaard, der von 1813 bis 1855 lebte, sagte hierzu:

*Als mein Gebet immer andächtiger und innerlicher wurde,
da hatte ich immer weniger und weniger zu sagen,
zuletzt wurde ich ganz still.*

*Ich wurde, was womöglich noch ein größerer Gegensatz zum Reden ist,
ich wurde ein Hörer.*

*Ich meinte erst, Beten sei Reden.
Ich lernte aber, dass Beten nicht bloß Schweigen ist, sondern hören.*

*So ist es:
Beten heißt nicht, sich selbst reden zu hören.
Beten heißt: Still werden und warten, bis der Betende Gott hört.*

(Søren Kierkegaard)

Ich denke, das ist die ganz hohe Schule des Gebets. Ein Versuch ist es wert.

do

AUS UNSERER GEMEINDE

Liebe Geschwister,

Stand heute Abend wird der erste Gottesdienst in Uetze am 07.06.2020 stattfinden. Bis dahin werden wir noch weitere Informationen bekommen. In unserem Apostelbezirk wurde ein sogenanntes Service Team gegründet, das sich um die Aspekte Medizin, Recht, Organisatorisches und Kommunikation kümmert. Sobald mir aus diesem Kreis Informationen vorliegen, werde ich mich mit allen Mitwirkenden abstimmen, Details klären und euch dann informieren. Ich wünsche euch allen viel Segen und weiterhin viel Geduld.

Bleibt gesund

Euer Jörn

WORT ZUM MONAT

Liebe Glaubensgeschwister,



am Himmelfahrtstag, dem 21. Mai 2020 jährt sich der Internationale Jugendtag (IJT) 2019. Dieses Ereignis hat mein Leben sehr geprägt. Ich durfte die „Planungsstabgruppe 2“ leiten, die für die Events und Inhalte auf dem Messegelände verantwortlich war.

Von Anfang an folgten wir dabei dem Motto: „Der IJT 2019“ – gestaltet von Jugendlichen für Jugendliche.“ Das haben wir auch konsequent so „durchgezogen“, was nicht immer einfach war. Über drei Jahre dauerte die Vorbereitung auf dieses Großereignis.

Herausgekommen sind dabei weit über 300 Beiträge und Events. Rückblickend darf ich sagen: Es war unglaublich anstrengend, hat viel Zeit, Kraft, Nerven und natürlich auch Geld gekostet – aber es hat sich wirklich gelohnt.

Nach solch einem Event kommt schnell die Frage auf: „Was bleibt?“ oder „Welche nachhaltige Wirkung hat der IJT 2019 entfaltet?“ Es ist für mich völlig

klar, dass man die unmittelbaren Auswirkungen nicht in konkreten Zahlen messen kann. Unser Anliegen war und ist es weiterhin, Nachhaltigkeit zu generieren. In zahlreichen Rückmeldungen aus aller Welt wurde deutlich, welche Impulse und Motivation der IJT 2019 ausgelöst hat, die nachwirken. Hier kann ich nur einige nennen:

- Die Kirche sieht die Jugendlichen nicht erst in der Zukunft, sondern schon jetzt als gestalterisches Potenzial nach dem Motto „Hier bin ich“.
- Das Zusammengehörigkeitsgefühl wurde gestärkt: Jugendliche, die aus kleinen Gemeinden kamen, haben gestaunt, wie viele wir doch sind, daraus neuen Mut geschöpft und sich mit anderen vernetzt.
- Der Solidaritätsgedanke, der sich in tätiger Nächstenliebe äußert, fand neue Belebung.
- Die Bereitschaft zur Mitarbeit in der Kirche wurde bei manchen neu entfacht. Seit dem IJT 2019 konnte ich verhältnismäßig viele junge Glaubensbrüder zu Amtsträgern ordinieren und engagierte Glaubensgeschwister für eine Beteiligung an der Gemeindegarbeit gewinnen.

Ich würde mich freuen, wenn das in den Gemeinden so angekommen ist und weiterwirkt. Die Jugendlichen leben ihren Glauben heute anders als wir damals, deswegen aber nicht schlechter!

Abschließend danke ich Gott von ganzem Herzen, dass wir dieses herausragende Glaubensfest letztes Jahr so unbeschwert feiern konnten.

Mit lieben Grüßen
euer Ralph Wittich

(Apostel Wittich ist zuständig für die Bezirke Chemnitz, Erfurt, Gotha, Plauen und Zwickau)

„Hier bin ich“

Motto des Internationalen Jugendtages 2019

NAK NORD- UND OSTDEUTSCHLAND

15 Maßnahmen für Präsenz-Gottesdienste. Wir erleben Gottesdienste in Vorsicht und mit Rücksicht:

1. Wir befolgen die Maßnahmen von Bund und Land, der Gebietskirche und Gemeinde.
2. Wir bleiben zuhause, wenn wir uns krank fühlen oder zur Risikogruppe zählen.
3. Wir bevorzugen im Zweifelsfall den Telefon-/Video statt Präsenz-Gottesdienst.
4. Wir finden uns nur zum Gottesdienst ein. (Mancherorts sind Unterrichte, Seniorentreffen etc. möglich.)
5. Wir stimmen der namentlichen Dokumentation zu. (Infektionsketten-Nachverfolgung)
6. Wir betreten nicht die Kirche, wenn die maximale Teilnehmerzahl bereits erreicht ist.
7. Wir tragen selbstmitgebrachten Mund-/Nasenschutz (darf nur am Sitzplatz abgenommen werden).
8. Wir beachten die allgemeinen Abstandsregeln und Handhygiene.
9. Wir begrüßen, verabschieden und gratulieren uns ohne Handschlag und ohne Umarmung.
10. Wir wählen einen Sitzplatz im Sakralraum entsprechend des ausgehängten Sitzplanes.
11. Wir verzichten darauf, zu singen, sowohl solistisch, im Chor und auch als Gemeinde.
12. Wir musizieren maximal zu viert (plus Organist), jedoch ohne Blasinstrumente.
13. Wir entscheiden individuell über unsere Teilnahme am Heiligen Abendmahl.
14. Wir empfangen die Hostie mit Kopfnicken oder einem leise gesprochenen „Amen“.
15. Wir verlassen das Kirchengebäude zeitnah nach Beendigung des Gottesdienstes.

Videobotschaft von Bezirksapostel Rüdiger Krause zur Lockerung der Auflagen in der Corona-Krise und die damit verbundene Möglichkeit zur Durchführung von Präsenzgottesdiensten

Ihr lieben Glaubensgeschwister,

gerne nehme ich die Gelegenheit wahr, um mich auf diesem Weg an euch alle zu wenden. Wir leben in einer besonderen Zeit, denn wer hätte vor einem viertel Jahr an eine Corona-Pandemie gedacht. Wer hätte daran gedacht, dass dadurch das öffentliche Leben, aber auch das kirchliche Leben so sehr eingeschränkt wird. Und diese Corona-Pandemie ist nicht zu unterschätzen: Die Erkrankung Covid-19 kann zu schweren Lungenschäden führen und im Einzelfall, gerade auch im Zusammenwirken mit anderen Krankheiten, sogar zum Tod. Wir wollen diese Pandemie also nicht unterschätzen und uns auch weiterhin darauf einrichten, Schaden möglichst fernzuhalten.

Ich danke euch ganz herzlich für euer Vertrauen, das ihr in die Amtsträger gesetzt habt, für euer Verständnis, dass Gottesdienste nicht so, wie wir sie gewohnt sind, stattfinden können.

Nun gibt es in unserem Land Lockerungen und fast alle Bundesländer haben beschlossen, Gottesdienste unter bestimmten Voraussetzungen freizugeben. Wir wollen diese Möglichkeit nutzen, um wieder zusammenzukommen. Aber wir müssen die Regeln einhalten und vor allen Dingen, und das ist mir sehr wichtig, ist es notwendig, dass die Brüder vor Ort die Verantwortung übernehmen. Ich bitte euch alle, habt Vertrauen auch in die Amtsträger, die vor Ort die Gottesdienste organisieren und die Dinge dabei im Auge behalten. Zu bedenken ist auch, dass wir allein in Deutschland in neun Bundesländern vertreten sind und ganz unterschiedliche Regelungen von den Regierungen herausgegeben wurden. Ganz davon abgesehen das Ausland, das wir betreuen dürfen. Auch da gibt es unterschiedliche Regelungen, die zu beachten sind. Deswegen möchte ich ganz bewusst keinen Startschuss setzen für die Durchführung von Gottesdiensten, sondern euch auf diesem Weg mitteilen, dass ich mir frühestmöglich ab Himmelfahrt, dem 21. Mai 2020 einen Gottesdienst in der Gemeinde wieder vorstellen kann. Aber ich sage es noch einmal ausdrücklich: das wird längst nicht in allen Gemeinden möglich sein. Habt Vertrauen, denn die Amtsträger müssen alles weise und vor Ort organisieren.

Und dann, ihr Lieben, ist es auch wichtig darauf hinzuweisen, dass unser Stammapostel zum Pfingstfest dieses Jahres einen Gottesdienst durchführen wird. Am Sonntag, dem 31. Mai 2020 wird er den Pfingstgottesdienst halten. Das wird auch ein digitaler Gottesdienst sein, der weltweit übertragen wird. Er wird den Gottesdienst in Englisch halten. Sein Dienen wird am Altar

Satz für Satz in die deutsche Sprache übersetzt. Möglicherweise können wir aber auch zum Pfingstfest Gottesdienste in den Gemeinden anbieten. Unser Stammapostel weist darauf hin, dass überall dort, wo es möglich ist, Gottesdienste mit der Feier des Heiligen Abendmahls zu feiern, diese doch auch durchgeführt werden. So sagt er ausdrücklich: „Wenn ihr in der Gemeinde zusammenkommen könnt, dann tut das doch gerne.“

Segenshandlungen oder Spendungen der Sakramente werden hier und da erwartet. Ich kann mir vorstellen, dass schon manche Planungen in diese Richtung gehen. Nun können wir die Spendung der Sakramente, wenn ich zum Beispiel an die Heilige Wassertaufe, Heilige Versiegelung denke, aber auch Segenshandlungen zu Hochzeitsjubiläen, nicht durchführen, ohne einen Körperkontakt, ohne eine Körperberührung dabei mit einzubeziehen. Wir wollen da keine Kompromisse machen. Und ich bitte euch sehr herzlich um Verständnis dafür, wenn euch das nicht recht ist, dann schiebt diese Segenshandlung oder das Sakrament noch ein bisschen in die Zukunft.

Die digitalen Gottesdienste werden wir auch weiterhin anbieten, so lange, wie es notwendig ist.

Und noch ein Gedanke an unsere lieben Urlaubsgäste. Wir haben gerne Gäste in Nord- und Ostdeutschland. Aber ich möchte euch bitten, wenn ihr bei uns Urlaub macht, dass ihr die digitalen Gottesdienste wahrnehmt, damit der Platz in den Gemeinden für die Ortsgemeinde zur Verfügung steht.

Ihr Lieben alle, wir müssen uns diesen Herausforderungen stellen und ich denke, das tun wir alle gerne und auch mit einer gewissen Gelassenheit. Ich wünsche euch Gottes Segen. Ich wünsche euch, dass ihr gesund bleibt und dass wir auf diese Weise in Verbindung bleiben. Wann wieder Gottesdienste wie gewohnt stattfinden können, das weiß ich auch noch nicht. Wir legen das in die Hand Gottes. Da ist alles gut aufgehoben. Ich wünsche euch alles erdenklich Gute, bleibt gesund, reichen Segen und bis bald einmal.

Coronavirus – Gottesdienste im Juni

Es gelten ab 1. Juni folgende Zugangsdaten für die Konferenzräume:

Bezirksräume unverändert

Zusatzraum 1: 069 5060 9809

Teilnehmercode: 8528 136#

Details zu den Einwahldaten für die Gottesdienste stehen jeweils rechtzeitig auf unserer Homepage www.nak-nordost.de.

Sonntag, 07. Juni 2020

Dienstleiter: Bischof Wolfgang Novicic

Begleiter: Bezirksältester Andreas Schwesig (Hamburg-Ost)

Sonntag, 14. Juni 2020

Dienstleiter: Bischof Thomas Matthes

Begleiter: Bezirksevangelist Wolfgang Peper (Hamburg-Nord)

Sonntag, 21. Juni 2020

Dienstleiter: Bischof Dirk Hiddessen

Begleiter: Bezirksevangelist Wolfgang Christmann (Hannover-Südwest)

Sonntag, 28. Juni 2020

Dienstleiter: Bischof Thorsten Beutz

Begleiter: Bezirksevangelist Eike Rosentreter (Wilhelmshaven)

Terminvorschau 2020

So	09.08.2020	10:00	StApGD; Übertragung aus Gifhorn
Sa	26.09.2020	17:30	Konzert 100 Jahre NAK Herrenhausen
So	15.11.2020	10:00	BAp Krause; Übertragung aus Hamburg-Borgfelde

Gemeindekasse

Stand 30.04.2020: 957,95 EUR

Ausgaben: 0,00 EUR

Einnahmen: 145,00 EUR

Stand 31.05.2020: 1.102,95 EUR

Hinweise:

- Verantwortlich für die Gemeindekasse sind Rainer Strauß und Bernd Zander
- Sofern Mittel aus der Gemeindekasse benötigt werden, ist das vorher mit den Verantwortlichen abzustimmen

**Impressum:**Herausgeber:

Jörn Wrede,
Neuapostolische Gemeinde Uetze,
Katenser Weg 15, 31311 Uetze

Redaktion:

Jörn Wrede (jw; ViSdP), Dietmar Olschewski do), Kerstin Reese (kr), Ulla Bochmann (ub), Conny Küster (ck), Bianca Strauß (bst)

Titelfoto: privat. Weitere Fotos und Abbildungen: NAK NordOst (2), privat (1)

Auflage: 55 Exemplare.

Erscheinungsweise: monatlich.

Vervielfältigung – auch auszugsweise – bedarf der Genehmigung des Herausgebers.

Das Redaktionsteam behält sich das Recht vor Artikel zu redigieren, zu kürzen bzw. nicht zu veröffentlichen.